

Auf Messers Schneide

Von Blanche7

Kapitel 14: Bei Nacht und Nebel

Katsuya war wieder seit Tagen nicht zur Schule gekommen und auf der Website von Hanashima konnte man ihn unter seinem Decknamen Joey auch nicht mehr buchen. Ich hatte ein ungutes Gefühl bei der Sache.

Schließlich hielt ich es nicht mehr aus und schickte zwei meiner Bodyguards zu Hanashimas Anwesen, welches sich über seinem Club befindet, um nach Katsuya aus Schau zu halten. Sie beschatteten das Anwesen mehrere Tage lang und erstatteten mir regelmäßig Bericht.

Am Ende berichteten sie, dass sie Katsuya an einem der Fenster gesehen hatten und er hätte verzweifelt ausgesehen.

Ich vermutete stark, dass Jonouchi dort, gegen seinen Willen festgehalten wurde.

Nachdem ich das noch einmal überprüfen lassen hatte, war ich mir sicher, dass er gefangengehalten wurde und ließ mir genau von meinen Spitzeln berichten, wann die Wachen sich abwechselten. So konnte ich Katsuya in einer Nacht-und-Nebel-Aktion von meinen Leuten befreien und ihn zu mir bringen lassen.

~*~

Endlich war ich bei Seto in seiner Villa angekommen, welcher mich sofort in den Arm nahm. Auch Mokuba war hier und wich uns nicht von der Seite.

Wir beschlossen noch in dieser Nacht nach Tokyo in das Ferienhaus zu fahren, um mich dort vor Hanashima zu verstecken.

Als wir dort ankamen, flossen unzählige Tränen über meine Wange, ich war fertig mit den Nerven.

Kaiba gab mir Salben und Eisbeutel, um meine Wunden behandeln zu können und er kümmerte sich auch sonst die ganze Nacht um mich und ließ mich nicht aus den Augen.

„Es tut mir leid, nur meinetwegen bist du in Hanashimas Focus geraten.“ entschuldigte sich Seto bei mir.

Ich legte mich eine Weile in das große Bett und versuchte ein wenig zu schlafen.

Am nächsten Morgen verabschiedete Seto sich in aller Frühe von mir, um zur Kaiba Corporation zu fahren. Ich bat ihn vorsichtig zu sein und wir küssten uns innig zum Abschied.

Ich war so unglaublich froh jetzt in Sicherheit zu sein und gleichzeitig machte ich mir Sorgen um Seto.

Hanashima würde sicher zuerst bei ihm nach mir suchen, was ihn in Gefahr brachte...